

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0149/2017
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	06.04.2017	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Ausbau Wiederherstellung der Schnabelmühle, des Walls zum Forumpark und der Straße An der Gohrsmühle

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr beschließt:

1. Verkehrsführung nördliche Seite Schnabelmühle

Die nördliche Fahrbahn der Straße Schnabelmühle in einen 3,00 m breite Umweltpur (Radfahrer/Busse) und eine 3,50 m breite Fahrspur für den MIV (motorisierten Individualverkehr) aufzuteilen, sowie vor den Palisaden und Wall einen Gehweg in einer Breite von 2,50 m anzulegen, welcher für Radfahrer (auch als Sicherungsraum) freigegeben wird.

2. Wall und Begrünung entlang des Forumparks

Im Bereich zwischen Forum und Tiefgaragenzufahrt nach Abschluss der Kanal- und Hochwasserschutzmaßnahmen den Wall als Abgrenzung zur Straße Schnabelmühle wieder zu errichten, zu bepflanzen und diesen mit Palisaden abzugrenzen.

3. Verkehrsführung südliche Seite Schnabelmühle

Die Aufteilung mit Gehweg, Radfahrstreifen und Fahrspur für den MIV auf der südlichen Seite der Schnabelmühle ebenfalls anzulegen.

4. Verkehrsführung An der Gohrsmühle

Die Straße An der Gohrsmühle nach Abschluss der Baumaßnahme zwischen der Zufahrt Zanders und dem Kreisverkehr in den derzeitigen Breiten mit einer 7,00 m breiten Fahrbahn und einem ca. 2,65 m breiten Gehweg wiederherzustellen. Die Aufteilung erfolgt in eine 3,75 m breite Fahrspur für den MIV und einer 3,25 m breiten Umweltspur. Um den Radfahrer und dem ÖPNV zukünftig eine durchgängige Spur zwischen Driescher Kreisel und Quirls anbieten zu können, wird der Abschnitt zwischen Driescher Kreis und Zufahrt Zanders ebenfalls mit einem Radfahrstreifen und einer Fahrspur für den MIV versehen (Diese Abgrenzung wird ausschließlich durch Markierungen erfolgen).

Sachdarstellung / Begründung:

1. Verkehrsführung nördliche Seite Schnabelsmühle

In der Wettbewerbsplanung des Büros Loidl ist die Straße Schnabelsmühle als Boulevard geplant gewesen. Der Forum-Park war in dieser Planung nicht durch einen Wall von diesem Boulevard abgetrennt, es war ein 5 m breiter Geh/Radweg und ein 5 m überbreite Fahrspur ohne Busspur vorgesehen. Auf der Basis dieser damals anerkannten Grundidee, schlägt die Verwaltung vor, die zur Erneuerung anstehende nördliche Straßenseite (vom Forum bis zur Tiefgarageneinfahrt) mit einer 6,50 m breiten Fahrbahn und daran anschließend einen durch Bordsteine von der Fahrbahn getrennten mit 2,5 m schmaleren Gehweg, der für Radfahrer freigegeben wird, anzulegen. Die Fahrbahn soll in eine 3,50 m breite Fahrspur für den MIV und eine 3 m breite Umweltspur aufgeteilt werden. Polizei und Straßenverkehrsbehörde sehen aus Sicherheitsgründen die Notwendigkeit für den Bau eines Rad/Gehwegs, damit unsicheren Radfahrern eine Alternative zur Umweltspur (Radfahrer, Busse) geboten wird, ohne dass diese durch den fußgängergenutzten Forumpark fahren müssen. Der Park soll in erster Linie dem Aufenthalt dienen (Anlage 1).

Die Aufteilung der Fahrspur wird bis zum Kreisverkehr Bensberger Straße fortgeführt. Auf den begleitenden Gehweg muss in diesem Bereich aufgrund der vorhandenen Bebauung und des fehlenden Grunderwerbs verzichtet werden. Ziel bleibt aber weiter den Verbindungsschluss in diesem Bereich herzustellen. Die Radfahrer werden vor dem Kreisverkehr wieder auf den, den Kreisverkehr begleitenden Radweg geführt und die Busse in die Fahrspur des MIV (Anlage 2).

Mit der neuen Aufteilung wird zum einen der Radverkehr und durch die Freigabe für Busse auch der ÖPNV gefördert.

2. Wall und Begrünung entlang des Forumparks

Bedingt durch die Baumaßnahme SH4 wurden der Wall und die L-Steine teilweise entfernt (Kosten ca. 25000 €). Der Wall soll parallel zu einem Gehweg wieder errichtet werden, während die L-Steine durch Palisaden ersetzt werden, um auch optisch den Anschluss an die vorhandenen Palisaden zu schaffen. Die derzeit noch stehende L-Steinmauer (ca. 25 m) und der angrenzende Wall in Höhe des Forums müssen ebenfalls noch entfernt werden, da ansonsten die Straßenbreite nicht ausreichend ist. Auch in diesem Bereich sollen die L-Steine durch Palisaden ersetzt und angrenzend an den Gehweg mit Wall aufgebaut werden. Der Wall erhält eine Höhe von max. 1,50 m, sodass vom Park der Blick auf den Verkehr

verdeckt wird. Stattdessen ergibt sich aus Sicht des Parks ein einheitliches Bild mit der Bepflanzung des Quirlsbergs. Im Bereich der Sichtachse vom Wasserlauf zum historischen Pumpenhaus, wird der Wall leicht abgesenkt um den Blick auf eben dieses Gebäude zu gewähren (Anlage 1 und 3).

Im Bereich der Tiefgaragenzufahrt können die bestehenden Palisaden verbleiben. Die Fläche davor ist ausreichend breit um einen Gehweg anzulegen. Sollte in diesem Bereich auf einen Gehweg verzichtet werden, müsste die entstehende Fläche als Grünfläche angelegt werden, die einen zusätzlichen Pflegeaufwand nach sich ziehen würde. Die nachhaltige Pflege muss durch 8-67 sichergestellt sein.

Im Bereich des Forums muss ein Gehweg aufgrund der Bushaltestelle und um einen Anschluss an den Fußweg im Forumpark zu schaffen, wiederhergestellt werden. Auf den verbleibenden 60 m entlang des Forumparks sollte ebenfalls anstatt eines notwendigen mindestens 50 cm breiten Schrammbordes auch ein 2,50 m breiter Gehweg angelegt werden. (Straßenzug verliert so auch seinen Schlucht -Charakter, der bereits durch die ursprüngliche Boulevardplanung aufgelöst werden sollte.) Polizei und Straßenverkehrsbehörde sprechen sich aus Sicherheitsgründen für einen Gehweg aus, der für Radfahrer freigegeben wird. Durch das Anlegen des Rad/Gehweges werden zum einen Radfahrer aus dem Park heraus gezogen, was die Aufenthaltsfunktion des Parks steigert und es wird unsicheren Radfahrern bzw. Eltern mit Kind eine sichere Führung geboten. Eine spätere Verlängerung bis zum Kreisverkehr wäre hiermit noch möglich und man würde sich die Chance eines zukünftigen Lückenschlusses nicht verbauen.

Keine gute Alternative ist es, die Palisaden direkt an den Schrammbord zu bauen (Schmutzecke, schwer zu Pflegen und verlorener Raum), wie es derzeit der Fall ist. Hiermit würde man sich nicht nur alle Möglichkeiten für später verbauen, sondern auch die Sicherheitsbedenken der Polizei sprechen dagegen.

Die Gestaltung und Anbindung des Walls an den Park sowie die Bepflanzung, ist mit Stadtgrün abgestimmt worden. Der Wall soll mit weißblühenden Hortensien und Säulenhainbuchen bepflanzt werden. Im Bereich des vorhandenen Walls an der Tiefgaragenzufahrt sollen zusätzlich noch runzelblättriger Schneeball gepflanzt werden, welche einen begrenzten Lärm- und Staubschutz gewähren.

3. Verkehrsführung südliche Seite Schnabelsmühle

Für die südliche Straßenhälfte bietet sich eine ähnliche Neuaufteilung der Fahrbahn an, da der Verkehr vom Kreisel kommend einspurig in Fahrtrichtung Odenthal/Herrenstrunden geführt wird. Der Radverkehr vom Kreisel bzw. aus Richtung Bensberg müsste zunächst in eine eigene Fahrspur geführt werden, die für den MIV aus Gründen der Leistungsfähigkeit bis zum Aufstellbereich vor der Fußgängersignalanlage Quirlsberg nicht erforderlich ist. Da sich dort auch die Bushaltestelle „Forum“ befindet und erst danach die Einordnung in die Fahrspuren Richtung Odenthal bzw. Herrenstrunden erforderlich wird, könnte auch auf der südlichen Straßenseite eine Umweltspur (Fahrrad/Bus) eingerichtet werden. Durch den Ausbau beider Straßenseiten vermeidet man eine tote Schneise, wie es derzeit der Fall ist (Anlage 1 und 2). Für den Ausbau muss im Bereich des Pumpenhauses noch eine Fläche von ca. 33 m² der Firma Zanders erworben werden. Die Finanzierung für den Ausbau (ca. 200.000 €) kann durch die Verschiebung einer Maßnahme aus dem Straßenbauprogramm nach 2018 erfolgen.

4. Verkehrsführung An der Gohrsmühle

Zurzeit beginnen die Arbeiten für den Hochwasserschutz an der Straße An der Gohrsmühle zwischen der Zufahrt Zanders und dem Kreisverkehr Bensberger Straße. Vorgesehen ist nach Abschluss der Arbeiten die Verkehrsfläche in den derzeitigen vorhandenen Breiten wiederherzustellen (2,65 m breiten Gehweg und einer 7,00 m breiten Fahrbahn). Die Fahrbahn soll ebenfalls wie an der Schnabelsmühle in eine Umweltspur (Radfahrer/Busse) und einer Spur für den MIV aufgeteilt werden. Vor der Tunnelausfahrt verflechten sich die beiden Spuren zu einer und der Radfahrer wird auf den den Kreisverkehr begleitenden Radweg geführt (Anlage 4).

Hierbei handelt es um eine Wiederherstellungsmaßnahme nach Abschluss der Hochwasserschutzmaßnahme. Auf den in der Regionale vorgesehenen ca. 4,65 m breiten Geh- und Radweg mit Alleebepflanzung wird verzichtet. Gerade durch die Straßenparallele Bepflanzung auf dem anliegenden Grundstück der Firma Zanders mit hohen Bäumen, ist derzeit auf diesem Abschnitt schon ein Alleecharakter sichergestellt (Anlage 6).

Wenn der derzeitige ca. 150 m lange 2-spurige Abschnitt zwischen Driescher Kreis und Zufahrt Zanders nun ebenfalls noch mit einer Umweltspur und einer Spur für den MIV ausgewiesen wird, was ausschließlich durch Markierungsmaßnahmen erfolgen kann, wird zusammen mit dem Ausbau der Schnabelsmühle ein durchgehendes Angebot für den Radfahrer und den ÖPNV von Driescher Kreis bis zum Forum geschaffen (Anlage 5).

Denkbar ist auch eine Umweltspur auf der nördlichen Seite der Straße Gohrsmühle. Diese würde die Straßenverkehrsbehörde jedoch erst umsetzen wollen, wenn ein ganzheitliches Konzept für die Führung der Radfahrer im Bereich des Driescher Kreisels vorliegt.

Die gesamte Maßnahme wurde mit der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde besprochen und beide sehen die Notwendigkeit der gesamten Maßnahme, weil sie eine vernünftige und sichere Führung für den Radverkehr gewährt.

Darstellung der Kosten

Für die Wiedererrichtung des Walls fallen folgende Nettokosten an, bzw. sind angefallen:

Wall errichten	ca. 12.500 €
Palisaden errichten	ca. 10.500 €
Bepflanzung/Pflege	ca. 22.000 €
Erweiterung des Gehwegs	ca. 10.000 €
Gesamtkosten	ca. 55.000 €